

Spion mit Widerwillen

Der Name Sylvia Heinlein steht für erstklassige Kinderbücher, die wegen ihrer Andersartigkeit vor allem eines bedeuten: großartigen Lesespaß, der selbst Erwachsenen amüsante Stunden beschert. Auch "Mama ist Geheimagentin" ist ein kurzweiliges Vergnügen, das eine spannende Agentengeschichte mit einer witzigen Story und Herzenswärme verbindet und so zu einem lustigen James-Bond-Schmucker für die jüngere Generation macht. Ein neuer Klassiker ist geboren.

Das Leben von Lu Stern könnte eigentlich richtig schön sein - gäbe es da nicht seine Mutter, die zu wissen glaubt, was für ihren kleinen Jungen gut ist. Und dazu gehören keinesfalls irgendein Computerspiel und das Angucken eines James-Bond-Streifens. Dabei wünscht sich Lu nichts sehnlicher, als endlich einmal in der großen Pause mitreden zu können. Stattdessen läuft bei ihm daheim "Pippi Langstrumpf" und gelesen wird Karl May. Doch damit hat es bald ein Ende, denn Klassenkamerad Jason feiert Geburtstag. Dort gibt es Pizza, Popcorn, Cola und tolle Filme - endlich kommt LUs langersehnte Chance, 007 in Aktion zu erleben. Doch der Filmeabend hat unerwartete Folgen.

Am nächsten Tag glaubt Lu zu wissen, wer seine Mutter wirklich ist. Die Vorstellung, dass sie als Putzfrau ihr Geld verdient, scheint für ihn inzwischen mehr als lächerlich. Beherrscht sie doch zahlreiche Sprachen, kann Karate, ist gut im Klettern und stets fix unterwegs - alles schlagende Argumente dafür, dass seine Mutter in Wahrheit als Geheimagentin tätig ist. Mit Freundin Tomma heftet sich der Nachwuchs-Detektiv an ihre Fersen und sucht Beweise für seine Theorie. Doch dabei geraten die beiden Freunde von einem Schlamassel in den nächsten ...

Lesen als Abenteuer - dies ist das Motto von Sylvia Heinleins neuestem Streich "Mama ist Geheimagentin". Auf wenigen Seiten entwirft die deutsche Autorin eine ebenso spannende wie witzige Agentengeschichte, die selbst James Bond etwas alt aussehen lässt. Damit lockt sie sogar Computerfreaks vom Bildschirm weg, denn dem Reiz dieses Kinderbuches können selbst Lesemuffel nur schwer widerstehen - haben sie doch mit dieser Geschichte explosiveren Stoff als mit einem alten Videospiel.

Susann Fleischer 10.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info